

Von der Idee zum Text

Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben

Helga Esselborn-Krumbiegel

Seminar wissenschaftliches Arbeiten 14.01.10
Sebastian Cech

- Einführung
- Von der Idee zur Fragestellung
- Recherchieren und Lesen
- Strukturen finden und Gliederungsmodelle
- Zusammenfassung

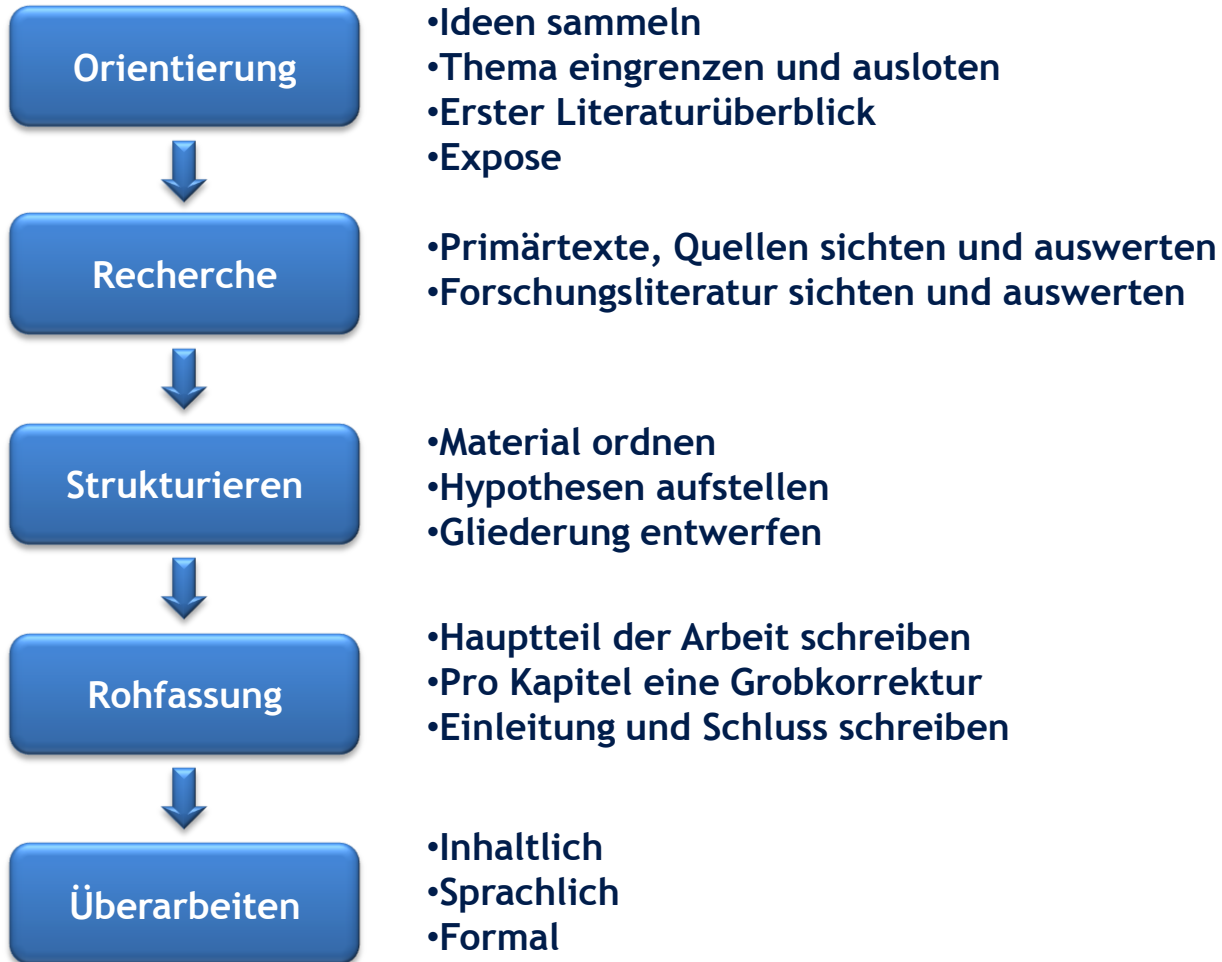
- **Einführung**
- Von der Idee zur Fragestellung
- Recherchieren und Lesen
- Strukturen finden und Gliederungsmodelle
- Zusammenfassung

- **Autorin: Helga Esselborn-Krumbiegel**
 - Germanistin
 - Lehre kreativen Schreibens
 - Leiterin des Schreibzentrums in Köln

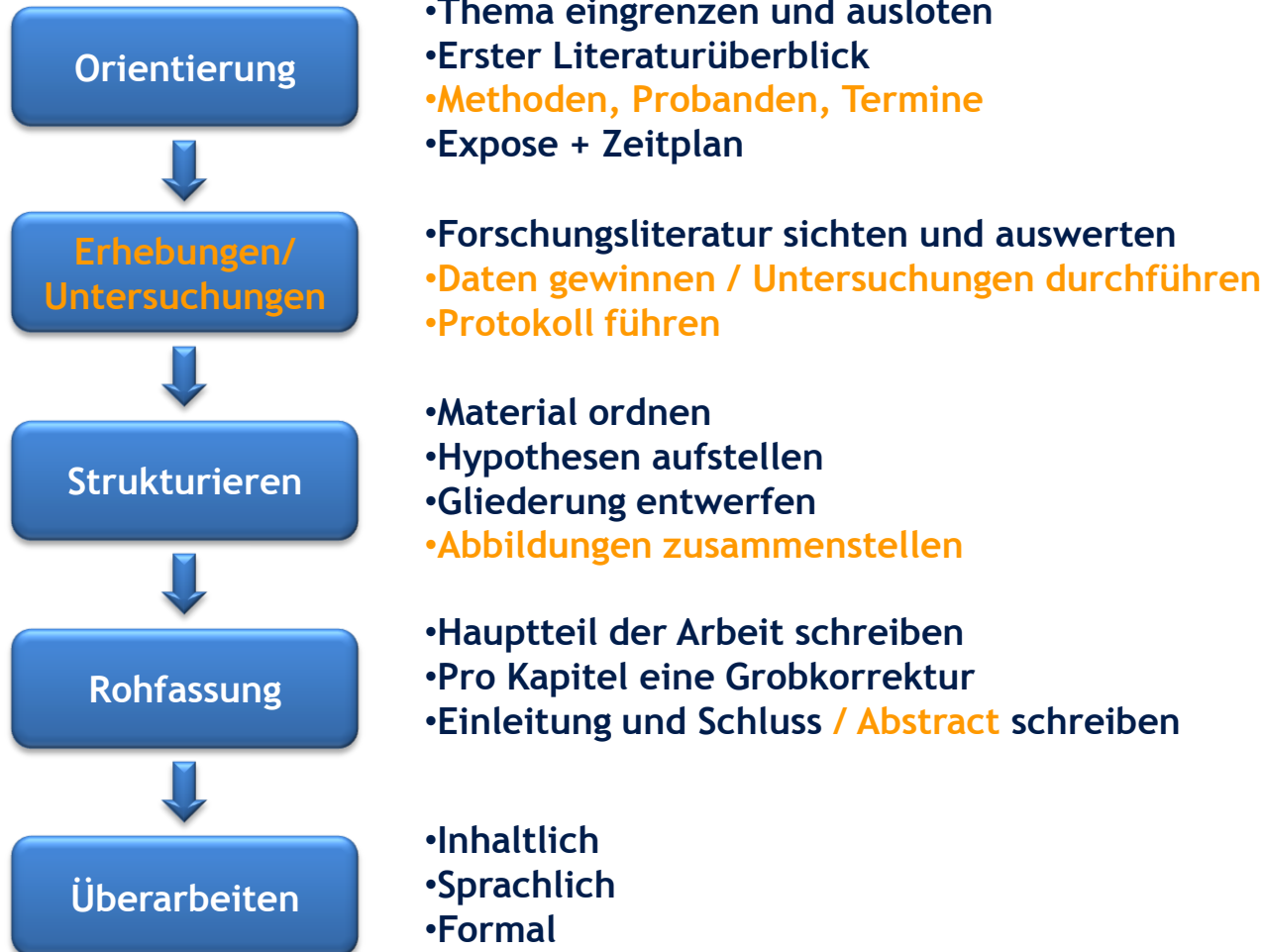
- **Schreibzentrums in Köln (<http://schreibzentrum-koeln.de/>)**
 - Angegliedert am Studentenwerk Köln
 - Kursangebote zum kreativen Schreiben
 - Individuelle Beratung zu konkreten „Schreibprojekten“

- **Buch:**
 - 3. überarbeitete Auflage, 2008

Phasen wissenschaftlicher Textproduktion



Phasen wissenschaftlicher Textproduktion bei empirischen Arbeiten



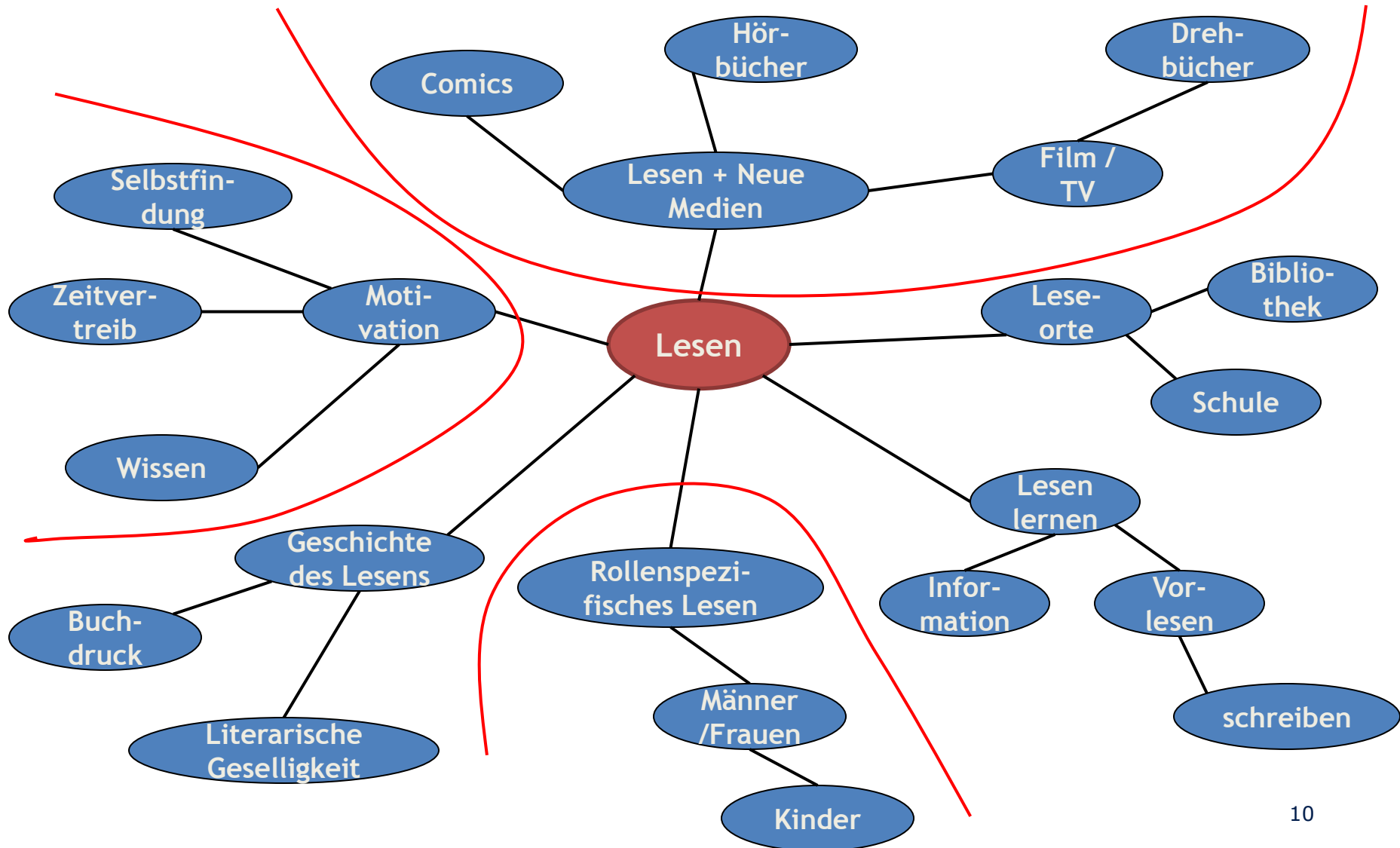
- Einführung
- **Von der Idee zur Fragestellung**
- Recherchieren und Lesen
- Strukturen finden und Gliederungsmodelle
- Zusammenfassung

- Methoden
 - Clustering
 - Strukturbaummethode
 - Analogierad

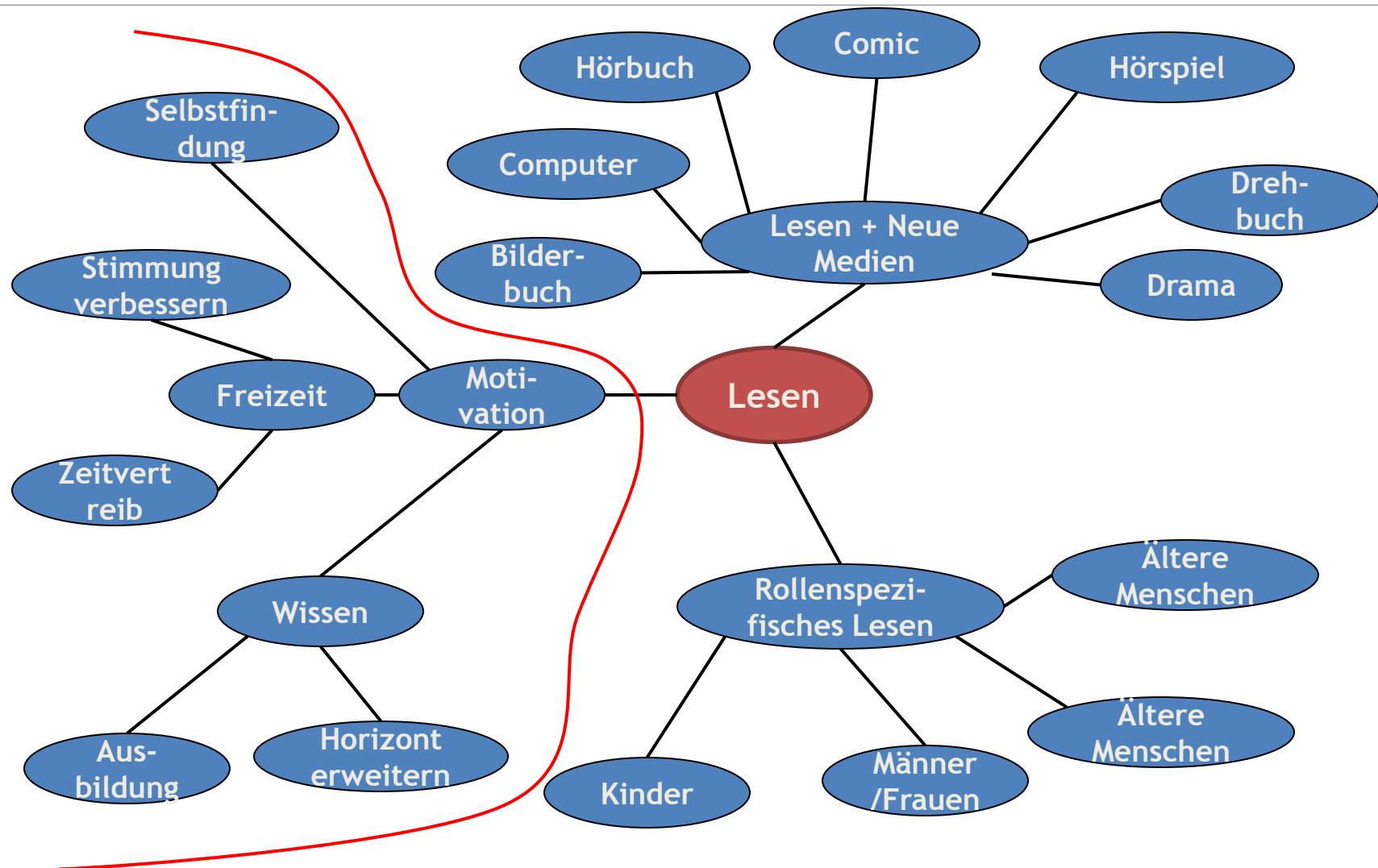
- Thema eingrenzen und ausloten
 - Themenfächer
 - Fragen formulieren und präzisieren

- Ziel:
 - Ideen zu einem Thema spielerisch entwickeln
- Hintergrund: spontane Aktivierung beider Gehirnhälften
 - Linke Hemnisphäre: steuert analytisches Denken
 - Rechte Hemnisphäre: bildhaftes, assoziatives, ganzheitliches Denken
- Vorgehen:
 - Ausgangspunkt: zentraler Begriff
 - Strahlenförmige Aufzeichnung assoziativer Ideen
 - Auswertung und Iteration

Beispiel: Initiales Cluster Lesen



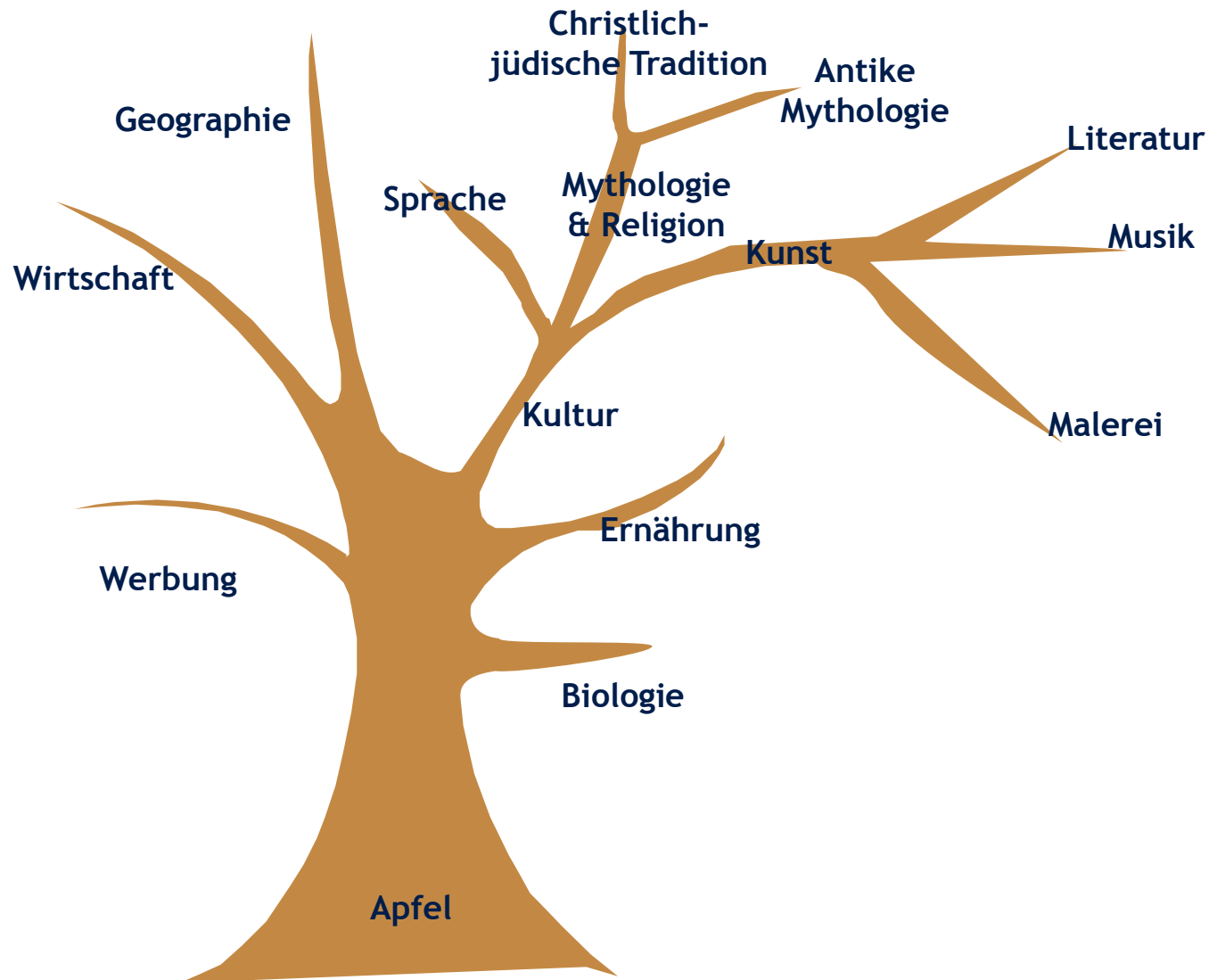
Beispiel: Verfeinertes Cluster Lesen



- Ziel:
 - unterschiedliche Facetten eines Begriffs betrachten

 - Vorgehen
 - Bildung von Kategorien anhand eines zentralen Begriffes
 - Für jede Kategorie: Finden von Subkategorien
- Baum mit unterschiedlich starken Verästelungen

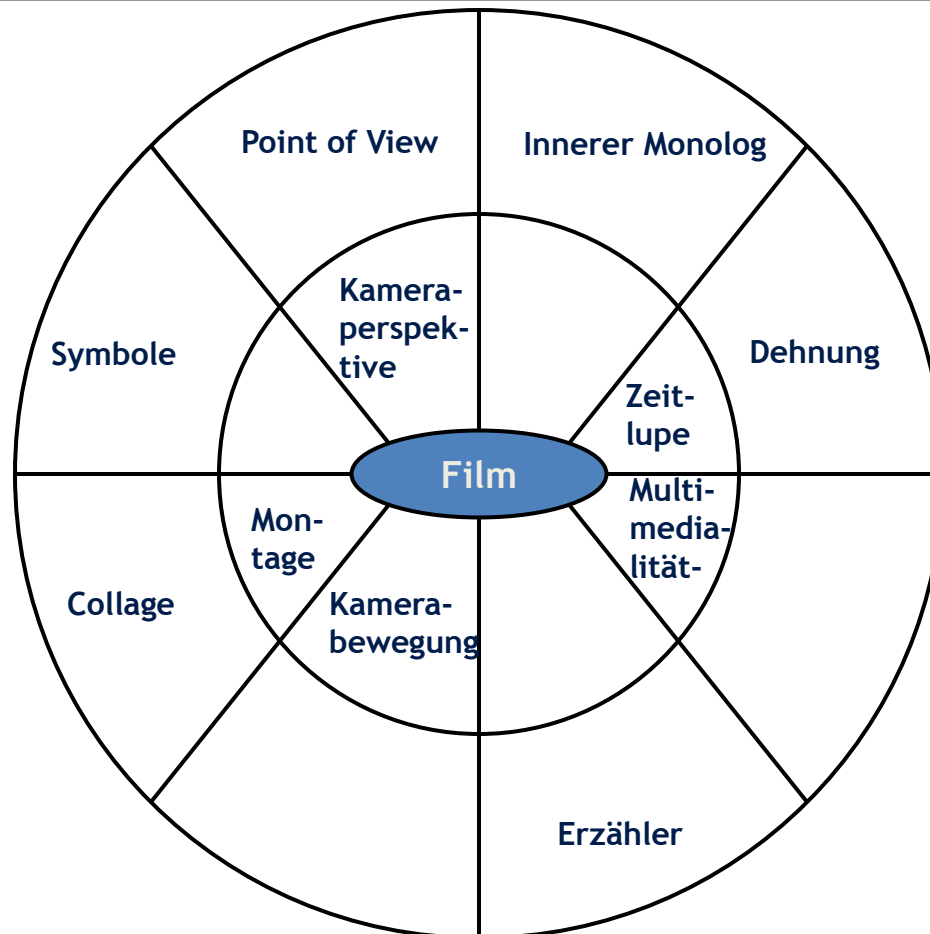
Beispiel: Strukturbaum Apfel



- Ziel:
 - Verbindungen zwischen bekannten Ideen entdecken

 - Vorgehen:
 - Kreisförmige Anordnung der Einfälle zu einem Thema
 - Sammeln von Merkmalen eines Gegenstandes und versuchen auf andere Gegenstände zu schließen
- Treffer sind Merkmale, die komplexen Suchprozess auslösen
- Unterstützt bidirektionalen Vergleich von Merkmalen

Beispiel: Analogierad Film und Roman

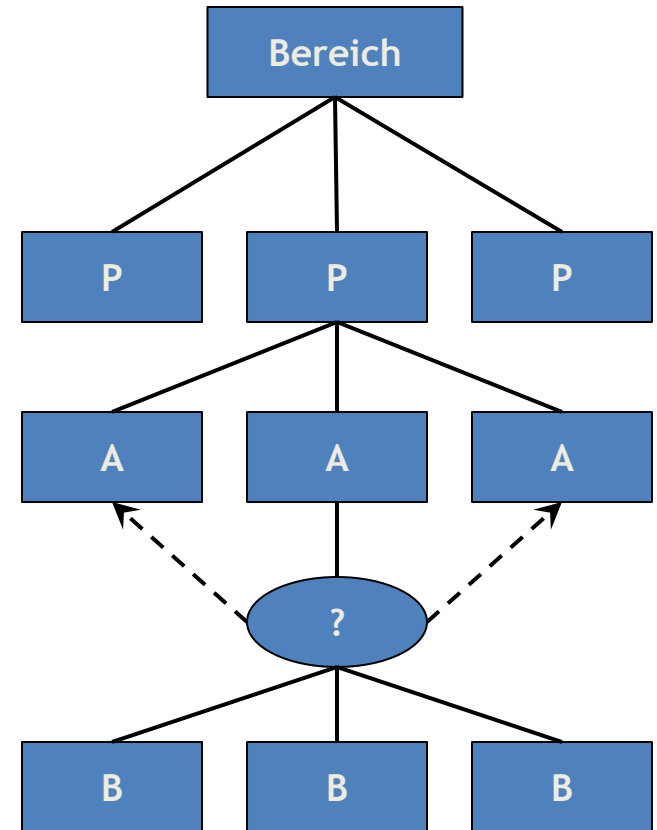


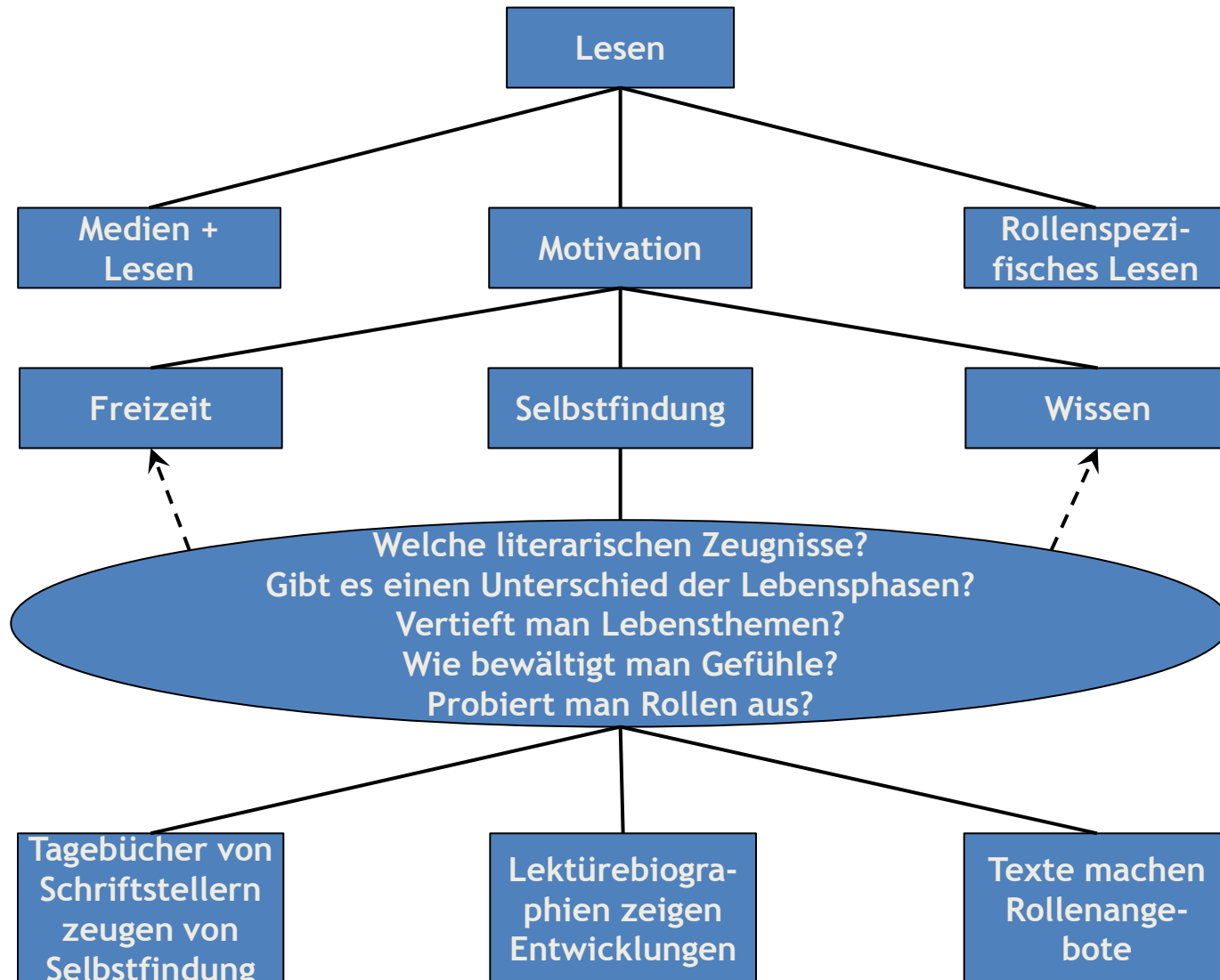
- Strukturmerkmale von Film und Roman
- Erkennen von ähnlichen und typischen Merkmalen

- Ziel:
 - Schrittweise Eingrenzung des Themas auf den Bereich für den die Untersuchung durchgeführt werden soll
 - Notwendig, da Verfahren zur Ideensammlung zu breit sind

- Methode: Themenfächer
 - Entfalten des Themenfächers
 - Selektion der Möglichkeiten

- **Problemstellungen (P)**
 - Benennen allgemeine Ebene (z.B. Clusterkerne)
 - Weiter: Festlegen auf eine Problemstellung
- **Aspekte (A)**
 - Präzisierung einer Problemstellung
 - Bezug auf Untersuchungsmaterial
 - Weiter: Festlegen auf einen Aspekt
- **Fragestellungen (?)**
 - Fragen zu einem Aspekt bilden
 - Weitere Aspekte bleiben während der Fragebildung im Blickfeld (Interdependenz)
- **Beobachtungen (B)**
 - Antworten auf Fragen finden
 - Ziel: relevante Antworten aus eigenen Ideen ableiten (keine harten Hypothesen aufstellen)





- Ziel: Grenzen und Implikationen des Themas prüfen
 1. Was will ich heraus finden?
 2. Welche Unterfragen könnte ich stellen?
 3. Inwieweit ist mein Thema mit einem anderen Thema ähnlich?
 4. Worin unterscheidet sich mein Thema von ähnlichen Themen?
 5. Was könnte sich an meinem Thema noch ändern?
 6. Was soll an meinem Thema unbedingt so bleiben?
 7. Welchen Platz hat mein Thema ungefähr in der Forschungslandschaft?

- Einführung
- Von der Idee zur Fragestellung
- **Recherchieren und Lesen**
- Strukturen finden und Gliederungsmodelle
- Zusammenfassung

- Ziel: Quellen finden
- Wo:
 - Aktuelle Artikel
 - Fachzeitschriften
 - Bibliographien zu bestimmten Themen
 - Literaturberichte
 - Bibliothek
 - Schlagwortkatalog
 - Handwörterbuch / Fachlexikon
 - Buchhandel
 - ...

- **Verständnis zum Thema vertiefen**
 - Andere Forschungsmeinungen führen zu Implikationen im eigenen Thema
 - Horizonterweiterung
 - Wichtige Fragestellungen erkennen
- **Eigene Position klären**
 - Voraussetzung: vorläufige Antwort auf zentrale Frage gefunden
 - Abwägen von Forschungsmeinungen
 - Herausbilden der eigenen Position
- **Thema in die Forschungslandschaft einordnen**
 - Forschungspositionen als Landkarte (Ballungsgebiete, vereinzelt Orte)
 - Ziel: Unterschiede zwischen den einzelnen Lagern finden

Überfliegen



Orientierung



Fragen



Lesen



Zusammen-
fassen



- Inhaltsverzeichnis
 - Schwerpunkte
 - zentrale Kapitel für eigenes Thema
- Durchblättern
 - Umfang Haupt- und Unterkapitel
 - Gestreifte und vertiefende Aspekte
- Eye Catcher
 - Bilder
 - Zentrale Begriffe
 - Strukturierungsmerkmale des Textes



- **Einleitung auswerten**
 - Fragestellungen des Autors und deren Ergebnisse
 - Angewandte Methode
 - Relevanz der Informationen
 - Einordnung des Autors in die Forschungslandschaft

- **Ersten Satz pro Abschnitt lesen**
 - Nützlichkeit des Abschnitts
 - Eindruck über Artikel

- **Zusammenfassung**
 - Zentrale Aussagen
 - Hinweis auf Kapitel, die gründlicher gelesen werden sollten



- Eigenes Wissen aktualisieren
 - Übersicht über eigenes Wissen
 - Einordnung des Gelesenen in das eigene Ideenkonzept
 - Hilfestellung: Sammeln des eigenen Wissens vor dem Lesen auf Notizzettel
- Fragen an Artikel stellen
 - Formulierung von zu klärenden Fragen für eigenes Thema
 - Erwartungen an die Lektüre definieren
 - Erleichtert Hinweise auf Abschnitte, die genauer gelesen werden müssen



- Systematisches Durcharbeiten des Textes
 - Besonderer Fokus auf bedeutenden Abschnitten
- Leitbegriffe und zentrale Textstellen markieren
 - Identifizieren von Kernaussagen unter gegebener Fragestellung
 - Bieten Erinnerungstützen für späteres Zusammenfassen
 - Sichtbar machen von Schwerpunkten und Verknüpfung der Themen untereinander
- Eigene Gedanken festhalten
 - Fragen, kritische Kommentare und Ergänzungen
 - Einfälle notieren (Basis für spätere Stellungnahme)



- Zusammenfassung des Textes in eigenen Worten
 - Ziel:
 - Beantwortung der zuvor aufgestellten Fragen an den Text
 - Verinnerlichung fremder Gedankengänge durch Reformulierung
 - So knapp wie möglich, so präzise wie nötig
 - Vorgehen pro Abschnitt:
 - Markierte Textstellen nochmals lesen
 - Frage nach der Hauptaussage stellen und mit eigenen Worten beantworten
 - Abschnitte mit ähnlichen Themen in einer Frage zusammenfassen
 - Optional: Visualisierung der Argumentation im Text (z.B. mit Strukturbaum)

- Gelesenes der eigenen Arbeit zuordnen
 - Kapiteln zuordnen, falls möglich
 - Zusammenfassung verfügbar halten

- Einführung
- Von der Idee zur Fragestellung
- Recherchieren und Lesen
- **Strukturen finden und Gliederungsmodelle**
- Zusammenfassung

- Kategorisieren
 - Oberbegriffe finden
 - Ähnlichkeiten und Zusammenhänge finden
- Segmentieren
 - Validierung von Oberbegriffen durch Aufdeckung trennender Merkmale (z.B. durch Mindmap - ähnlich Clustering)
 - Oberbegriffe liefern gewichtete Teilbäume
- Hierarchisieren
 - Ordnen des Materials nach unterschiedlichen Gesichtspunkten
 - Zeigt Wichtigkeit und Zusammenhänge der Oberbegriffe in der Arbeit

Chronologische Gliederung

Systematische
Gliederung

Deduktive und induktive
Gliederung

Ursache-Wirkungs
Gliederung

Relationengliederung

Empirische / natur-
wissenschaftliche Gliederung

- **Struktur:**
 - Darstellung von Phasen einer zeitlichen Abfolge
 - Darstellung einer fortlaufenden Entwicklung

- **Vorraussetzung:**
 - Material erschließt sich chronologisch

- **Beispiele:**
 - Die britische Nordirlandpolitik 1968 - 74
 - Die spanische Herrschaft in Portugal 1580 - 1640

- **Struktur:**
 - Aufreihung einzelner Unterpunkte eines Themas in einer Kette
 - Jeder Kapitel adressiert einen Unterpunkt

- **Vorraussetzung:**
 - Gleiche Wichtung der einzelnen Unterpunkte

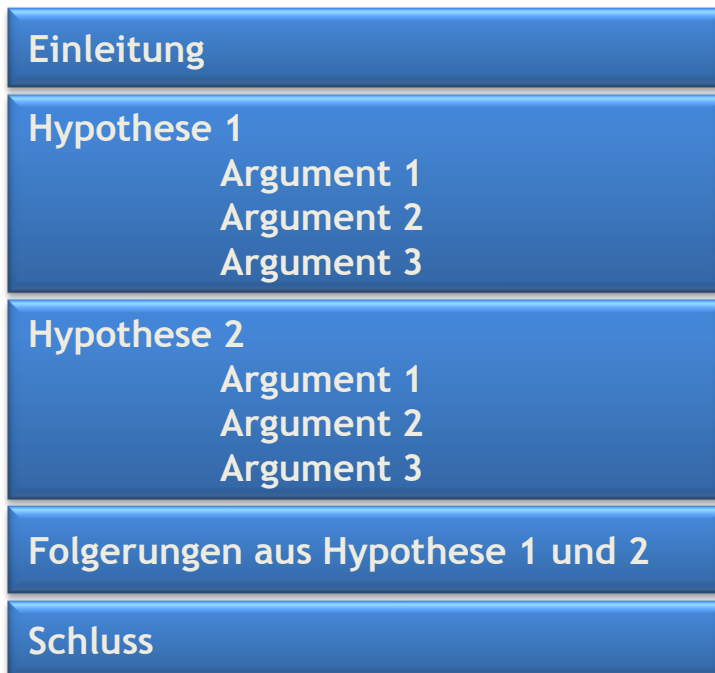
- **Beispiel:**
 - „Soziale Indikatoren für das Wachstum der Volkswirtschaft“

- I. Zielorientierte Indikatoren
- II. Leistungsindikatoren
- III. Output- vs. Inputindikatoren
- IV. Verteilungsindikatoren
- V. Objektive / subjektive Indikatoren

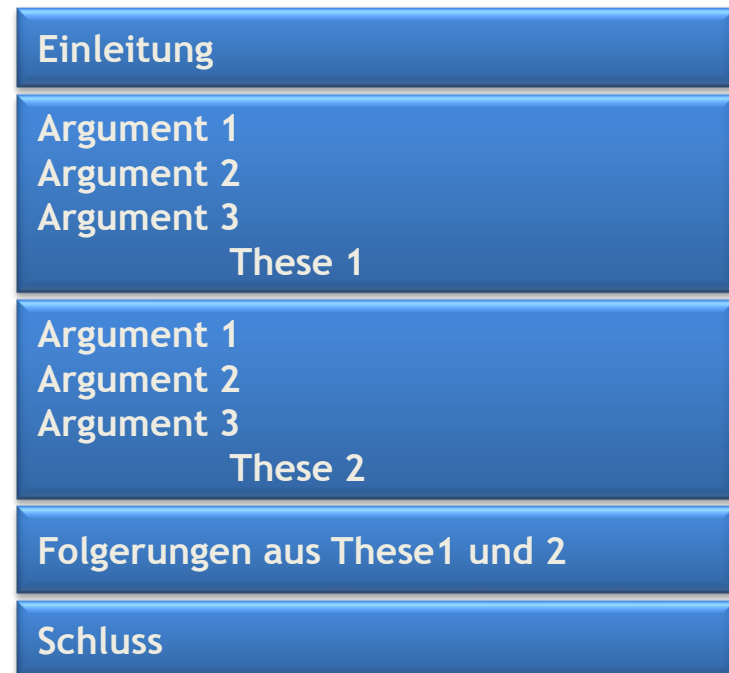
■ Struktur:

- Bestimmt durch Hypothesen und deren Belege
- Deduktive und induktive Gliederung unterscheiden sich in der Reihenfolge

Deduktiv



Induktiv:



▪ Thema: Chancen und Risiken des Euro

Deduktiv

Einleitung
Chancen des Euro sind Export Arbeitsplatzsicherung Wettbewerbsdynamik
Risiken sind Verlust monetärer Souveränität Umstellungskosten steigende Inflation
Zusammenführen von Chancen und Risiken und Folgerungen für die Zukunft
Schluss

- Lenkt Fokus auf zu beweisende Hypothesen
- Verwenden, wenn Folgerungen besonders interessant sind

Induktiv:

Einleitung
Auswirkungen auf Export Auswirkungen auf Arbeitsplätze Auswirkungen auf Wettbewerb Chancen des Euro
Verlust monetärer Souveränität Umstellungskosten Steigende Inflation Wirtschaftliche Risiken
Zusammenführen aus These 1 und 2 und Diskussion der Konsequenzen für die Wirtschaft
Schluss

- Fokus ist Erschließung und Interpretation von Argumenten
- Verwenden, wenn bislang wenig erforschtes Material vorliegt

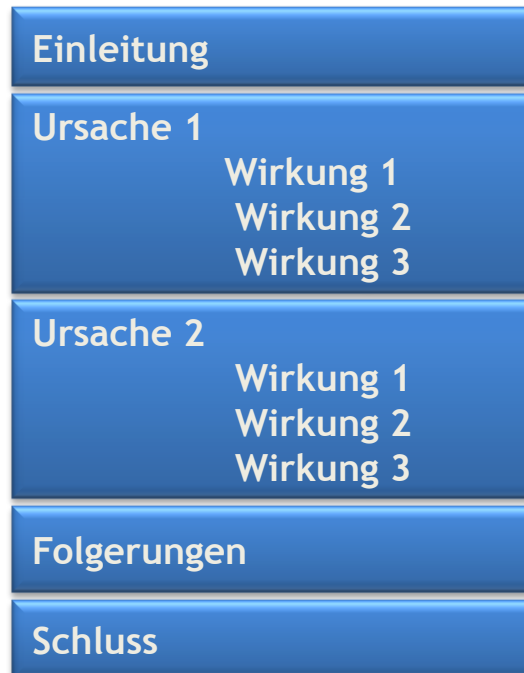
▪ Struktur:

- Aufzeigen von kausalen Zusammenhängen
- Varianten:

1 Ursache / mehrere Wirkungen



mehrere Ursache mit unterschiedlichen Wirkungen



Ein Phänomen mit mehreren Ursachen

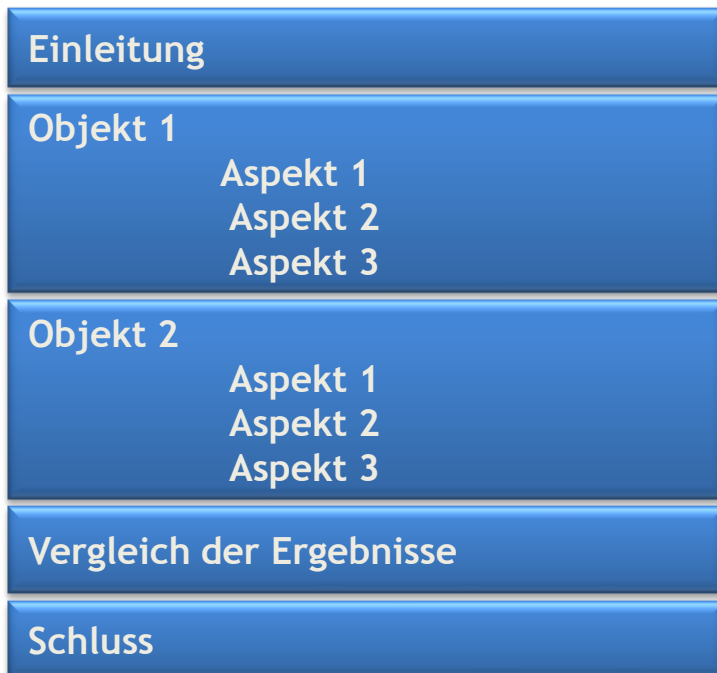


- Themen:
 - Auswirkungen der Privatisierung von Unternehmen in Osteuropa nach der Wende
 - Ursachen der Verelendung von Vorstadtvierteln europäischer Großstädte
 - Arbeitslosigkeit in Deutschland seit den späten 70er Jahren

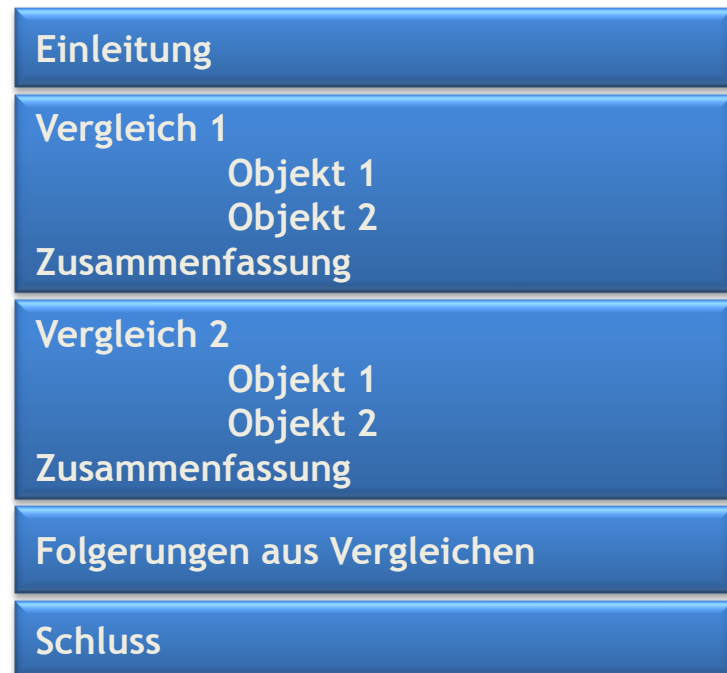
▪ Struktur:

- Texte / Quellen einander in Beziehung setzen
- Vergleichende Bewertung einzelner Aspekte
- Varianten:

Blockgliederung:



Alternierende Gliederung



▪ Vergleich zweier Gedichte

- Untersuchung der Texte unabhängig voneinander
- Ausarbeiten der Merkmale
- Nach Einzelinterpretationen sind Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennbar

→ **Blockgliederung: Verwenden wenn sich Merkmale der Vergleichsobjekte stark unterscheiden**

▪ Thema: „Interkonfessioneller Religionsunterricht in Deutschland und England“

- Vergleichsmerkmale:
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Neue Religionspädagogik
 - Stellung der Kirchen zum interkonfessionellen Unterricht
- Pro Merkmal Untersuchung des deutschen und des englischen Systems

→ **Alternierende Gliederung: Verwenden wenn sich Merkmale der Vergleichsobjekte stark ähneln**

- **Struktur:**
 - Ausgangspunkt: Problem für das eine Lösung gefunden werden soll
 - Charakterisiert durch und logische Abfolge und festen Aufbau
- **Abfolge**
 - Wissensstand
 - Problem
 - Lösungsweg / Analyse
 - Ergebnisse
 - Lösung
 - Erweiterter Wissensstand

■ Aufbau:

- Abfolge wird in Gliederung überführt

1. Einleitung
1.1 Forschungslage
1.2 Problemstellung

2. Untersuchungsdesign
2.1 Untersuchte Kollektive
2.2 Messmethoden
2.3 Material
2.4 Datenanalyse

3. Ergebnisse

4. Diskussion
4.1 Methoden
4.2 Ergebnisse

5. Zusammenfassung

6. Literaturverzeichnis

7. Anhang

- Gliederungsarten eignen sich für verschiedene Fragestellungen

- Gliederungsarten können kombiniert werden
 - Beispiel:
 - Systematische Gliederung auf Kapitelebene
 - Chronologische Gliederung innerhalb der Kapitel

- Empfehlung: verschiedenen Gliederungsarten ausprobieren

- Einführung
- Von der Idee zur Fragestellung
- Recherchieren und Lesen
- Strukturen finden und Gliederungsmodelle
- Zusammenfassung

- Methoden für erfolgreiche Schreibprojekte
 - Ideenfindung
 - Präzisierung der Ideen
 - Leseprozess
 - Strukturierung des Materials
 - Verschiedene Gliederungsmodelle

- Fazit
 - Ausprobieren der Methoden
 - Trainieren